

Musikkunde 2

Prüfungsordnung für die steirischen Musikschulen

(gültig ab dem Schuljahr 2013/14)

1. Gehörübung:

a. Stelle fest, um welches Intervall es sich handelt!

Erkennen von leitereigenen Intervallen (aus der Durtonleiter) von Prim bis Oktave in der Grobbestimmung. Es ist aus drei Lösungen die richtige auszuwählen.

b. Stelle fest, um welchen Dreiklang es sich handelt!

Die Dreiklänge (Dur, Moll, übermäßig oder vermindert) werden zuerst zerlegt und dann gemeinsam vorgespielt. Es ist der Durdreiklang vom übermäßigen und der Molldreiklang vom verminderten zu unterscheiden.

c. Melodiediktat:

Melodiediktat im 3/4 oder 4/4 Takt mit vier Takten mit gleich bleibendem Metrum im mittleren Tempo mit einer Auswahl der angegebenen Notenwerte innerhalb des Fünftonraumes. Der Anfangston ist vorgegeben.

Notenwerte 

2. Notennamen:

a. Bestimme die Namen der Noten mit Oktavbezeichnung!

Tonumfang im Violinschlüssel eses – fisis³
 Tonumfang im Basschlüssel Geses – aisis¹

Noten mit einfachen (# und b) und doppelten Versetzungszeichen (x und bb) können vorkommen.

3. Tonleitern

a. Eine Durtonleiter bis 7# und 7b ist auf- und abwärts zu schreiben.

Die parallele harmonische und melodische Moll dazu bis 7# und 7b ist auf- und abwärts zu schreiben.

4. Intervalle:

Die Intervalle sind in der Feinbestimmung zu schreiben, und das Komplementärintervall ist zu bilden.

5. Dreiklänge:

Folgende Dreiklänge sind in Grundstellung zu schreiben:

- ◇ Dur
- ◇ Übermäßig
- ◇ Moll
- ◇ Vermindert

6. Fachausdrücke:

Drei Beispiele aus der Liste für die Fachausdrücke von Musikkunde 2.

7. Musikgeschichte:

Je zwei Komponisten mit je einem Werkbeispiel aus einer bestimmten Epoche sind zu nennen. Oder es werden die Epochen mit Jahreszahlen gefragt.

- ◇ ca. 1400 – 1600 Renaissance
- ◇ ca. 1600 – 1750 Barock
- ◇ ca. 1720 - 1820 Klassik inklusive Vorklassik
- ◇ ca. 1820 – 1900 Romantik
- ◇ Musik des 20. Jahrhunderts